

Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg von Berlin  
Abteilung für Jugend und Gesundheit

**Bezirksstadtrat**



## **Protokoll der 169. Sitzung der Spielplatzkommission Tempelhof-Schöneberg am 24.06.2025**

Anwesende: laut Anwesenheitsliste

Beginn: 17.00 Uhr

Ende: 19.00 Uhr

/1 Besichtigung von Spielplätzen in Lichtenrade

a) Spielplatz Spirdingseestraße

- Der Spielplatz wurde unter Beteiligung von Jugendparlament und Seniorenstätte von einer Dual Studierenden entworfen und im Jahr 2024 eröffnet. Er bietet generationenübergreifende und kommunikative Spielgeräte (Fitnessgeräte vor Sitzbank, Pumpe mit Wasserspiel, z. B.) an.
- In der 168. Spielplatzkommission wurde auf ein Wespennest auf dem Spielplatz hingewiesen. Der Fachbereich Grünflächen ist dem Verdacht nachgegangen, konnte jedoch keinen Befall bestätigen.
- Im großen Baum in der Mitte des Spielplatzes wurde abgestorbenes Holz entdeckt, der Bereich Grünflächen wird sich die Entfernung übernehmen.

b) Spielplatz Kaiserplatz

- Hierbei handelt es sich um einen älteren Spielplatz, der umgestaltet und von der Grünfläche durch einen niedrigen Zaun abgegrenzt wurde. Durch die breiten Wurzeln der Bäume ist es schwierig weitere Spielgeräte zu bauen.
- Es ist ein Wasserspiel mit Pumpe vorhanden, allerdings wurde auf ein Leck im Becken hingewiesen
- Hinweise aus der Kommission betonten, dass früher umfangreichere Spielgeräte vorhanden waren und gleichzeitig gefragt, warum die Grünfläche nicht auch als Spielplatz genutzt werde. Herr Teuber wies darauf hin, dass es im Bezirk sowohl zu

wenig Spielplätze (0,75/Einwohnenden), als auch Grünflächen (0,5/Einwohnenden) gibt und daher alle Interessen und Bedarfe bedient werden müssen.

- Es wurde auf die schlechte Barrierefreiheit hingewiesen.
  - Um die Eichen sind Absperrbänder gespannt und Warnschilder weisen auf den Befall von Eichenprozessionsspinnern hin. Der Spielplatz wird aber nicht gesperrt, da die Gefahr auch neben dem Spielplatz ebenfalls besteht, da die Haare der Raupen auch mit dem Wind verteilt werden können.
- c) Spielplatz Rehagener Platz
- Der Platz wurde im Jahr 2019 von einer Straßenbegleitgrünfläche zu einem Spielplatz umgestaltet. Maßgeblich beteiligt bei der Planung und Entwicklung waren Jugendliche des aktiven Zentrums, des Ulrich-von-Hutten-Gymnasiums und der Käthe-Kollwitz-Grundschule. Die Jugendlichen gestalteten auch das Trafo-Häuschen und die Informationsschilder an den Eingängen und entschieden sich bewusst gegen Mülleimer auf dem Spielplatz. Auf dem Spielplatz befinden sich eine besonders hohe Schaukel mit breiten Sitzen, eine Calisthenics-Kletteranlage, sowie eine Tischtennisplatte. Die Gestaltung des Platzes wurde durch die Spielplatzkommission durchaus positiv hervorgehoben.
  - Auf Antrag der BVV und Hinweisen aus der Bürgerschaft zur Vermüllung des Platzes wurden nachträglich orangene Mülleimer installiert, die von der BSR geleert werden.
  - Positiv fiel der barrierefreie Kreuzungsübergang auf, der vom Fachbereich Grünflächen gebaut wurde. Herr Teuber wies allerdings darauf hin, dass dies eine Ausnahme war, da normalerweise das Straßenamt dafür zuständig ist. Die Mittel für den Straßenbau wurden vom Fachbereich Straßen zur Verfügung gestellt.
  - Die Spielplatzkommission kritisierte, dass (trotz Antrags der BVV) keine Zebrastreifen angelegt wurden.
  - Am Vormittag erfährt der Platz eine große Auslastung durch Eltern mit Kleinkindern und danach Grundschulkindern. Anwohnende Teilnehmende der Spielplatzkommission informierten über laute, alkoholkonsumierende Jugendliche vor allem in den Abendstunden und am Wochenende, die ihren Müll hinterlassen und dieser dann von Anwohnenden entsorgt werden müsse.

#### /2 Zwischenstand KSSP

- Herr Teuber berichtet, dass das Geld zur Verfügung steht und erste Rechnungen bezahlt sind. Außerdem gibt es eine Ausschreibung für die Sandreinigung in ganz Tempelhof-Schöneberg.

- Zwei von 20 Tischtennisplatten wurden geliefert, sobald die restlichen ankommen, werden alle installiert.
- Es geht insgesamt gut voran und der Anspruch ist die Mittel bis Jahresende zu nutzen und alle Projekte zu verwirklichen, dafür müssen aber auch alle Lieferanten mitspielen.
- Im Nachgang der letzten Spielplatzkommission gab es Hürden bei den vereinbarten Maßnahmen der KSSP, da die Senatsverwaltung für Familie auf die Zweckgebundenheit der Mittel bestand. Diese Umstimmigkeiten konnten geklärt werden.
- Es können flexible Mittel des Jugendamtes (2.758,00 €) genutzt werden, um einen weiteren Platz in die geplante Sandreinigung aufzunehmen.
- Herr Teuber erklärte auf Nachfrage, wie diese Sandreinigung funktioniert. Die Firma besitzt eine Maschine (Sandmaster), die den Sand in einer Tiefe bis 30cm aufnimmt, siebt und ihn wieder in der Fläche einbaut. Dabei können Dreck, Steine, Unkraut, aber auch Förmchen herausgeholt werden. Die Rückfrage der Spielplatzkommission, ob auch Spritzen gefunden würden, konnte Herr Teuber verneinen. Die Reinigungsfirma hat den Auftrag solche Fundsachen zu melden.

#### /3 Bericht aus dem Fachbereich Grünflächen

- Die Kontrolleur\_innen der Spielplätze sind angehalten auf den Eichenprozessionsspinner zu achten und in Form von Schildern und Absperrbändern zu warnen. Für diesen Zweck wird der Fachbereich Grünflächen bedruckte Absperrbänder anschaffen, die direkt auf den Eichenprozessionsspinner hinweisen. In diesem Jahr ist der Befall besonders stark, jedoch geht von der Raupe keine große Gefahr aus, so dass den Bürger\_innen die Entscheidung über die Nutzung dieser Flächen überlassen wird. Leider ist es aufgrund der Vielzahl der Fälle nicht möglich, darüber auch im Internet zu warnen.
- Nach dem das Sturmtief „Ziros“ am Vortag der Spielplatzkommission gewütet hatte, war der FB Grünflächen den gesamten Vormittag mit den Aufräumarbeiten befasst. Auf dem Spielplatz Berchtesgadenerstraße war ein Baum entwurzelt worden. Der Platz wurde von der Polizei gesperrt. Der Fachbereich Grünflächen hat aufgeräumt und den Spielplatz wieder freigegeben.

#### /4 Bericht aus dem Jugendamt

- Anlässlich des Jahrestages der Befreiung haben die Mitglieder des Kinder- und Jugendparlamentes Tempelhof-Schöneberg am 4. und 5. Mai 2025 eine Aktion zum Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus durchgeführt. Es wurden Stolpersteine rund um den Friedrich-Wilhelm-Platz sowie in der Umgebung des S-Bahnhofs Lichtenrade gereinigt. Diese Gedenkaktion diente nicht nur der Pflege der Stolpersteine, sondern ermöglichte den Teilnehmenden auch eine tiefgehende Auseinandersetzung mit den Biografien der Personen, zu deren Gedenken diese Steine verlegt worden sind.

- Am 10. Mai 2025 fand die erste Runde der Kinder- und Jugendjury Tempelhof-Schöneberg im Jugendfreizeithaus Bungalow statt. Insgesamt bewarben sich 16 Gruppen von jungen Menschen um finanzielle Unterstützung ihrer Projekte. Für jedes Projekt konnten maximal 1.000 Euro beantragt werden. Die eingereichten Ideen umfassten ein breites Spektrum an kreativen und gesellschaftlich relevanten Vorhaben, darunter: die Gründung eines Verlags, der jungen Schreiber\_innen eine Bühne bieten soll, die Umgestaltung eines Schulhofes, die Anlage eines sensorischen Gartens sowie die Durchführung eines Performanceabends im Jugendkulturzentrum „Die Weiße Rose“, bei dem junge Künstler\_innen ihre Werke präsentieren und mit dem Publikum in Dialog treten können. Mit der Juryentscheidung wurden insgesamt 15.760 Euro für Projekte von Kindern und Jugendlichen für Kinder und Jugendliche bewilligt. Diese Mittel ermöglichen es den jungen Menschen, ihre kreativen Ideen zu realisieren und einen Beitrag zur kulturellen und sozialen Gestaltung des Stadtteils zu leisten.
- Am 24.05.25 fand auf dem Skateplatz Lichtenrade das Event „Beats+Tricks“ (Scooter-Contest und ein Rap-Konzert) statt, organisiert von outreach gGmbH in Kooperation mit der Gebietskoordination John Locke (OESPK), regionalen JFEen und ortsansässigen Sponsoren.
- Das SpieleRAD ist wieder mit attraktiven Spielmaterialien und Angeboten einmal wöchentlich im Volkspark Mariendorf unterwegs. Das SpieleRAD ist gezielt dort im Einsatz, wo sich Familien aufhalten und bietet nicht nur Spielmaterialien und Anregungen an, sondern informiert über weitere Angebote im Kiez. Eine gemeinsame Aktion fand ebenfalls mit der „Mobilen Stadtteilarbeit“ statt, wo Familien ihre Wünsche für die Nachbarschaft benennen konnten.
- Am 19.6. fand vor dem Rathaus Schöneberg die Veranstaltung „Heart am Limit“ statt. Dort boten Fachkräfte der Kinder- und Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit sowie Familienzentren Angebote für junge Menschen und setzten ein Zeichen gegen mögliche Einsparungen.
- Das Jugendamt lädt die Teilnehmenden der Spielplatzkommission herzlich zum 20-jährigen Jubiläum des Kinder- und Jugendparlamentes am 27.06. von 15 bis 19 Uhr am Sandwerder 11-13, 14109 Berlin (Blumenfisch) ein.
- Am 12. und 13.7.2025 findet in der Zeit von 12.00 - 18.00 Uhr das jährliche Spielefest im Stadion im Volkspark Mariendorf statt.

#### /5 Verschiedenes

- Aus der Spielplatzkommission kam die Frage, wie die Spielplatzpumpen an die Wasserversorgung angeschlossen sind und inwiefern diese kontrolliert werden. Herr

Teuber erklärte, dass die Spielplatzpumpen an die Trinkwasserversorgung angeschlossen sind. Die Trinkwasserbrunnen fallen in die Zuständigkeit der Wasserbetriebe und die Notwasseranlagen sind mit der Grundwasserversorgung verbunden.

- Im Bezirk gibt es keine sogenannten „Planschen“, da es auf Grund des stehenden Wassers zu Keimbildungen kommen kann und somit die Wasserqualität nicht garantiert werden kann.
- Es gab eine Anfrage der Spreewaldgrundschule, wann denn die eingezäunten Spielgeräte auf dem Spielplatz im Ursula-Mamlok-Park wieder freigegeben werden. Herr Teuber berichtete, dass der Spielplatz im KSSP (Position 20 mit 150.000€) enthalten ist und ein Angebot eingeholt werden muss, damit das Gerät saniert werden kann. Eine konkrete Aussage zur Zeitplanung ist leider nicht möglich.
- Der Abfluss der Skateanlage im Freizeitpark Marienfelde wurde gespült und fließt nun wieder ab. Hinweise aus der Kommission betonten, dass der Basketballplatz aktuell ohne Körbe ist. Die Fahrradständer befinden sich oben auf dem Hügel. Eine Beleuchtung ist bewusst nicht installiert.
- Übernachtungsaktivitäten oder Fußballturniere sollten beim FB Grünflächen angemeldet werden und des Weiteren sollte der Ranger informiert werden.
- Die BSR hat zur Gaserfassung auf dem Gelände des Freizeitparks Marienfelde gebohrt. Da die Gasvorkommen sehr gering sind, wird das Gas direkt verbrannt. Durch den Unterdruck wird Sauerstoff eingelassen, wodurch die Kompostierung der ehemaligen Deponie angeregt wird. Als Folge wird der Hügel niedriger, es besteht jedoch keine Gefahr durch Rutschungen oder ähnlichem.
- Die CDU-Fraktion erreichen immer wieder Anfragen zum Toilettenbau an Spielplätzen. Vier Toiletten wurden gebaut (in der 168. Spielplatzkommission wurde eine besichtigt). Vor allem im John-Locke-Park (Lichtenrader Graben-West) sei die Situation schlecht. Herr Teuber erläuterte, dass es immer vier Bedingungen für den Bau von Toiletten geben muss: Platz, Strom, Wasser und Abwasser. Dies sei im John-Locke-Park nicht gegeben. Mit der Frage, ob eine Trockentoilette installiert werden kann, befasst sich die OESPK.
- Am 3.7.2025 wird um 16.30 Uhr die Disability-Pride-Flagge am Rathaus Schöneberg gehisst. Die Trommelgruppe der Ufa-Fabrik wird dies musikalisch begleiten. Alle sind herzlich eingeladen.
- Im Ortsteil Lichtenrade gibt es Beschwerden über eine auffällige Person, die sich vor allem in den Gebieten rund um Ulrich-von-Hutten-Gymnasium, Käthe-Kollwitz-Grundschule und den Spielplatz Rehagener Straße aufhalten soll und Jugendliche und

Kinder anspricht. Das Jugendamt (Süd) soll nochmal per Mail darüber informiert werden.

Berlin, Tempelhof-Schöneberg, den 26.06.2025

Dennis Schmidkunz

Protokollant